

dann durch manche schöne Stellen aus R zu einem Evangelium. Aber der Name des Haupturhebers blieb dem Ganzen.

Die damit gebotene Entwicklungsgeschichte, welche das Johannesevangelium durchlaufen hat, zeigt manche Verwandtschaft mit derjenigen des Matthaesevangeliums. Das zweite Evangelium wurde zuerst durch eine größere Zahl von Logia ergänzt, dann durch die vollständigen Logia zum ersten Evangelium ausgestaltet und so zum kirchlichen Gebrauche besonders geeignet. Ähnlich ist der Vorgang beim vierten Evangelium gewesen. Eine kürzere Grund-schrift, die Legenden und synoptische Berichte enthielt, wurde zu-nächst durch Sprüche aus einer Redesammlung und aus mündlicher Überlieferung ergänzt. Später schob man dann vollständige Reden aus R ein. Trotzdem blieben dem Ganzen die Namen derer, auf welche die älteste Überlieferung zurückging: Markus und Matthaëus. Weder Ignatius noch Justinus hatten ja ein Evangelium des Johan-nes gekannt, wenn ihnen auch einige Johanneische Berichte ver-traut waren. Aber schon die folgende Generation glaubte an ein Evangelium des Apostels Johannes, da sie es im Kampfe gegen andere Lehren brauchte. Sie nahm den Namen, welchen die Tra-dition ihnen darbot, um so lieber an, weil ihr als hoch und heilig galt, was dieser Apostel der Kleinasiaten sie gelehrt hatte.

V.

Verfolgen wir nun die weiteren Schicksale dieses Evangeliums bis zur kanonischen Anerkennung aller seiner Teile, so ist vor allem ins Auge zu fassen, wie neben der Tätigkeit des Ev. die-jenige eines Ergänzers zu erklären ist, der das Protevangelium Johannis mit R kombinierte¹. Als feststehend wird dabei nach dem früher Ausgeführten angenommen, daß zuerst Ev. an eine Erweiterung von G gedacht hat und erst dann der Ergänzter an die Kombination von Ev. und R gegangen ist. Diese sukzessive Tätig-keit beider bildet die Voraussetzung für die spätere Tätigkeit eines Continuator's, der zugleich der Interpolator des „Lieblingsjüngers“ (21, 24) gewesen ist.

Schon in Teil IV ward festgestellt, daß Ev. bei der Erwei-terung von G zu einem vollständigen Evangelium die Tendenz

¹ Wichtige Beiträge über alle diese Fragen liefert B. W. BACON l. c. p. 220.